

Inhalt

Vorwort

I Die Vorgeschichte

Die Erschaffung Christi

Die Erschaffung der weiteren Erstlinge

Christi Krönung zum König

Wie der Abfall sich anbahnte

Der Engelsturz

Der Himmel nach dem Abfall

Wächterengel in der Hölle

Der siebenteilige Schöpfungsplan zur Heimführung

Die Schaffung des Paradieses

Die große Prüfung

Der zweite Fall

Die Vertreibung aus dem Paradies

Die Erschaffung der Erde

Die Erschaffung des Menschen

II Die Vorbereitungen der Menschwerdung Christi

Der geistige Kampf um die Menschheit

Die Zehn Gebote

Der Kernpunkt des Heimführungsplanes

Christi Verbindung zur Menschheit

Die Festlegung der Geburtszeit Jesu

Die Vorgeschichte Johannes' des Täufers

III Jesu Geburt

Die Verkündigung

Marias Empfängnis

Maria bei Elisabeth

Christi Aufbruch aus dem Himmel

Jesu Geburt

Jesu Darstellung im Tempel

Die Weisen aus dem Morgenlande

IV Jesu Kindheit und Jugend

Im Kreise der Familie

Der zwölfjährige Jesus im Tempel

V Jesus vor Beginn seiner Lehrtätigkeit

Jesu Verbindung zur Gotteswelt

Jesu Hineinwachsen in sein Wirken als Heiler und Prophet

Jesu berufliche Tätigkeit

Jesu Schau des Vaters

Jesu Taufe

VI Jesu Lehrtätigkeit

Die Hochzeit von Kana

Jesu Versuchung in der Wüste

Jesus und seine Jünger

Vom Beginn der Lehrtätigkeit Jesu

Jesu Lebensweise

Aussendung der Jünger

Jesus zwischen Zustimmung und Ablehnung

Das Gespräch mit Nikodemus

Die Samariterin am Brunnen

Die Begegnung mit Zachäus

Die Ehebrecherin

Maria Magdalena salbt Jesus die Füße

Jesu Kampf mit den Pharisäern

Die Heilung des Gichtbrüchigen

Die Heilung des Armgelähmten

Die Heilung der zehn Aussätzigen

Die Heilung des Blindgeborenen

Heilung des Besessenen von Kapernaum

Jesu Heilung des Besessenen von Gergesa

Rückkehr unreiner Geister in einen Menschen

Brotvermehrung

»Wer sind meine Brüder? ...«

»Was sagt das Volk, wer ich bin?«

Auf dem Berg Tabor

Die Bitte der Söhne des Zebedäus

VII Herrenworte

»Ich bin das Licht der Welt«

»Ich bin das Brot des Lebens«

»Ich bin der Anfang und das Ende«

»Ich bin der Erste und der Letzte«

»Ich habe euch erwählt«

»Wäre ich nicht gekommen, hätten sie keine Sünde«

»Ich werde den Tempel Gottes niederreißen ...«

Die Fangfrage der Sadduzäer

»Wenn einer dich auf die Wange schlägt ...«

»Was nennst du mich gut?!«

»Ehe Abraham war, war ich«

Scheinbar widersprüchliche Herrenworte

Entstellte Schriftworte

»Ich bin der gute Hirte«

»Zwei Sperlinge für eine Kupfermünze«

»So ihr nicht werdet wie die Kinder«

»Lasset die Kinder zu mir kommen«

»Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt«

»Die Füchse haben ihre Höhlen«

»Die Sünde wider den Geist«

»Ich bin im Vater, und der Vater ist in mir«

»Der Vater und ich wollen Wohnung nehmen bei euch«

»Ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tage«

»Auf den Wolken des Himmels ...«

»Der Sohn macht lebendig, wen er will«

»Ich bin das Gericht«

»Ich bin bei euch alle Tage«

Jesu Bezugnahme auf Psalm 82, 6

»Ihr werdet mit eurer Sünde sterben und mich suchen«

»Wohin ich gehe ...«

»... über die Sünde, die Gerechtigkeit und das Gericht«

»Man hat mich gehaßt, ehe diese Welt war ...«

»Das Gesetz ging von den Propheten bis auf Johannes ...«

»Was ihr in meinem Namen erbitten werdet ...«

»Reiße dein rechtes Auge aus! ...«

»Das Leben ist wichtiger als die Nahrung und der Leib wichtiger als die Kleidung«

»Nichtsehende sehend zu machen und Sehende blind ...«

»Wenn jemand bei Nacht umhergeht, stößt er an«

»Bis Himmel und Erde vergehen ...«

»Wer hat, dem wird gegeben ...«

»Wer mein Fleisch nicht isst und mein Blut nicht trinkt ...«

»Frieden gebe ich euch ...«

VIII Gleichnisse

Das Gleichnis vom Sämann

Das Gleichnis vom Unkraut unter dem Weizen

Das Gleichnis vom Schatz im Acker

Das Gleichnis von den Arbeitern im Weinberg

Das Gleichnis von den bösen Weingärtnern

Das Gleichnis vom reichen Prasser und vom armen Lazarus

Das Gleichnis vom Gastmahl

Das Gleichnis vom verlorenen Schaf

Das Gleichnis vom verlorenen Silberstück

Das Gleichnis vom verlorenen Sohn

Das Gleichnis vom Fischnetz

Das Gleichnis vom Hochzeitsmahl des Königssohns

Das Gleichnis von der Sonderung der Schafe und Böcke

Das Gleichnis von den anvertrauten Talenten

Das Gleichnis vom ungetreuen Haushalter

Das Gleichnis vom Weinstock und den Reben

IX Jesu letzte Tage

Worte Jesu über den Tag des Menschensohnes

Jesus beschließt, nach Jerusalem hinaufzuziehen

Die Auferweckung des Lazarus

Einzug in Jerusalem

Die Fußwaschung

Das Passamahl

»Einer von euch wird mich verraten ...«

Das Abendmahl

»Vater, verherrliche du mich! ...«

Verheißung an die Jünger

Gethsemane

Jesu Verurteilung

Jesus am Kreuz

»Es ist vollbracht! ...«

Die Grablegung

X Das Letzte Gericht

»Niedergefahren zur Hölle ...«

Die neue Gesetzgebung

»Auferweckung der Toten«

»Die Schafe zur Rechten ...«

»Tod, wo ist dein Sieg? Tod, wo ist dein Stachel?«

XI Zwischen Ostern und Auffahrt

»Am dritten Tag wieder auferstanden ...«

Das leere Grab

Die Begegnung mit Maria Magdalena

Christus erscheint den Jüngern

Gespräche mit den Jüngern

Die dritte Erscheinung des Auferstandenen

XII Christi Heimkehr zum Vater

Christi Auffahrt

Heimkehr durch alle Himmel

Einkehr im Hause Gottes

Pfingsten

Die Verkündigung im Urchristentum

Die Entstehung der Evangelien

XIII Der Aufstieg der Gefallenen

Planung des Aufstiegs

Aufstieg aus der Hölle

Wiedergeburt

Rückkehr von der Erde

Der Vollendung entgegen ...

Schlußwort

Anmerkungen

Vorwort

Gottes eingeborener Sohn war Mensch geworden. Dieses bedeutsamste Ereignis der Weltgeschichte hatte eine Ursache. Ohne Kenntnis dieser Ursache bleiben Leben und Wirken Jesu ein Rätsel ohne Auflösung. Wohl heißt es, Christus habe die Menschwerdung auf sich genommen, um uns mit Gott zu versöhnen. Was aber war geschehen, das eine solche Versöhnung notwendig machte? Warum konnte diese Versöhnung nur dadurch zustande kommen, daß der menschengewordene Gottessohn einen unsäglich schweren Leidensweg auf sich nahm? Weshalb aber blieb das Elend der Menschheit auf Erden danach, wie es scheint, genauso schrecklich wie zuvor?

Die gängige christliche Lehre vermag auf diese drängenden Fragen keine befriedigende Antwort zu geben, und so leeren sich die Kirchen. Eine umfassende Antwort wird hier zu geben versucht.

Worauf die neuen Erkenntnisse zu Leben und Wirken Jesu gründen, wird im Schlußwort dargelegt. Wir möchten den Leser oder die Leserin dazu anregen, diese neuen Erkenntnisse unbefangen zu lesen und unvoreingenommen auf sich wirken zu lassen. Die Wahrheit hat ein nur ihr eigenes Licht. Wir hoffen und wünschen so sehr, dieses Licht möge durch das vorliegende Buch viele suchende Menschen erreichen. Wem solcher Wunsch, solche Hoffnung, zu anspruchsvoll erscheint, der sei auf das Apostelwort verwiesen: »Prüfet alles, und das Gute behaltet!« (1. Thessalonicherbrief 5, 21.)